

# Zuhause

in Wolfsburg



Die Kunst, dem Gefühl zu vertrauen

Paul Kaminski

Wenn aus Grau wieder Grün werden darf  
Biodiversität bei VWI

Nachtschicht am Teleskop  
Astrofotograf Nils Wiegmann



## BEWUSST PAUSEN MACHEN

Liebe Mieter und Mieterinnen,

ein bewegtes Jahr geht zu Ende, das viele Fragen aufgeworfen hat, die noch nicht wirklich beantwortet sind. Gleichzeitig beginnt jetzt die Jahreszeit, in der man es sich zu Hause gemütlich machen möchte und weniger draußen unterwegs ist.

Im Winter fällt es uns scheinbar leichter, auch mal eine Pause zu machen, innezuhalten und unser eigenes Tempo herunterzufahren. Es ist doch erstaunlich, wie schwer es vielen Menschen fällt, einfach mal für eine kurze Zeit nichts zu tun. Schnell kommt der innere Antrieber zu Wort, der meint, dass man etwas leisten muss.

In dieser Ausgabe unseres Mietermagazins begegnet uns immer wieder dieser innere Antrieber, zum Beispiel in unserer Titelgeschichte zum Künstler Paul Kaminski. Er bezeichnet sich selbst als unruhigen Geist und drückt diese Spannung auch in seinen Bildern aus. Der Astrofotograf Nils Wiegmann berich-

tet über Zeiten, in denen er in klaren Nächten unruhig wurde, wenn er keine Bilder machte. Wahrscheinlich kennt jeder von uns die Situation, dass wir uns selbst unter Druck setzen. Ich möchte Sie daher einladen, sich einmal bewusst die Frage zu stellen: Wann haben Sie sich zuletzt eine Pause gegönnt? Vielleicht nehmen Sie sich heute mal bewusst ein paar Minuten Zeit, in denen Sie es sich auf dem Sofa gemütlich machen, einen Tee trinken und zum Beispiel in Ruhe das Magazin durchblättern.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine entspannte Lektüre und eine besinnliche Vorweihnachtszeit. Bleiben Sie gesund.

Ihr Ulrich Sörgel  
Leiter Wohnimmobilien



Foto: Jannina Snatzke



### NEWS

## JETZT BEWERTEN UND VIP-TICKETS FÜR DEN VfL WOLFSBURG GEWINNEN

Ihre Meinung ist uns wichtig, denn sie hilft uns, unser Mietermagazin „Zuhause“ noch besser zu machen.

Daher führen wir eine Leserbefragung durch. Als Dankeschön verlosen wir unter allen Teilnehmern **zwei VIP-Karten für das Spiel des VfL Wolfsburg am 21.01.2023 um 15.30 Uhr gegen den SC Freiburg**. Sie können ganz einfach online an der Umfrage teilnehmen unter [vwimmobilien.de/leserbefragung](https://www.wimmobilien.de/leserbefragung) oder indem Sie den QR-Code scannen. Teilnahmeschluss ist der 30.11.2022.



# INHALT

2 EDITORIAL UND NEWS

3 INHALT

## WOHNEN + LEBEN

4 PAUL KAMINSKI

10 BIODIVERSITÄT BEI VWI

## WISSENSWERTES

14 ENERGIE SPAREN

16 NILS WIEGMANN

20 WIR SIND VWI

## FREIZEIT

22 LIEBLINGS-APPS

23 HALLO KINDER

24 REGIONALE WEIHNACHTSMÄRKTE

26 RÄTSEL

27 BERND LICKFETTS KOLUMNE



Foto: Janna Szatka

**4** Paul Kaminski  
Ein Besuch im Atelier



Foto: Nils Wiegmann

**16** Nils Wiegmann  
Nachtschicht am Teleskop



Foto: COSLAR marketing gmbh, Stefan Schlier

**24** Weihnachtsmärkte in der Region  
Ausflugstipp

**22** LIEBLINGS-APPS  
Ausmal-App für Kinder



Ihre Servicenummer:

05361 264-0

Telefonnummer für Notfälle:

05361 264-222



Mitglied  
der Wohnungswirtschaft  
Deutschland



# Die Kunst, dem Gefühl zu vertrauen

Ein Besuch im Atelier des Künstlers Paul Kaminski



**Im Wolfsburger Ortsteil Ehmén, etwas verborgen in einem etwa 100 Jahre alten, geschichtsträchtigen Haus, findet man das Atelier des Wolfsburger Künstlers Paul Kaminski. Seine Werke sind auf der ganzen Welt zu sehen und wurden unter anderem in Melbourne, London und Zürich ausgestellt. In Wolfsburg ist Paul Kaminski aber als Künstler noch ein Geheimtipp, auch weil er eher zurückgezogen lebt und um seine Person keinen großen Wirbel macht.**

Das Haus, in dem er lebt und arbeitet, ist von wild wachsendem Grün umgeben und hat eine spannende Historie. Unter anderem wurde es als Offizierscasino, Briefmarkenhandlung und später als Schule genutzt. Schon beim Betreten taucht man in eine andere Welt ein: Überall stehen Leinwände, Materialien und Boxen und es herrscht ein einladendes kreatives Chaos. Am Ende eines langen Flurs gelangt man in das lichtdurchflutete Atelier, in dem man sich erst einmal in Ruhe umschauchen möchte, um die unzähligen Bilder in den verschiedensten Größen auf sich wirken zu lassen, die an den Wänden hängen und lehnen. Pinsel, Schwämme, Kreide und Farbtuben liegen bereit und verbreiten eine kreative Werkstattatmosphäre. Hier haben wir mit Paul Kaminski darüber gesprochen, wie er mit der Malerei begonnen hat, wie seine Bilder entstehen und welche Herausforderungen der Beruf des Künstlers mit sich bringen kann. ▶

**»Wenn Du es Dir erlauben kannst, zu malen, ohne zu verkaufen, dann malst Du ganz andere Bilder.«**

Paul Kaminski · Maler

- 1 In seinem Atelier lebt und arbeitet Paul Kaminski
- 2 Ein Blick auf die neuesten Werke



Foto: Janina Snaizke

**Zuhause (ZH): Herzlich willkommen! Wir freuen uns sehr, dass wir das Interview mit Dir machen können. Es wäre schön, wenn Du unseren Leserinnen und Lesern ein bisschen über Dich erzählst.**

**Paul Kaminski (PK):** Ich bin Paul Kaminski, eigentlich kennen mich alle als Paul, und ich komme aus Kasachstan. In Wolfsburg lebe ich seit fast 30 Jahren und ich male Bilder. Das ist meine Berufung. Künstler zu sein ist eine gute Sache. Wie heißt es in dem Zitat von Wilhelm Busch so schön: „Ist der Ruf erst ruiniert, lebt es sich ganz ungeniert“. Als Künstler hast Du diesen Bonus und kannst machen, was Du willst. (lacht)

Besonders hier in Wolfsburg geht es vielen nicht so. Viele stecken in einer Schiene, einem Rahmen, aus dem sie nicht rauskommen. Aber ich darf das. Und das genieße ich auch. Eigentlich sollte ich glücklich sein. Es ist das Beste, was mir passieren konnte.

Ich wollte das Ganze aber tatsächlich schon mehrmals hinschmeißen, denn von der Malerei zu leben ist nicht so einfach. Als Künstler hast Du manchmal Geld und manchmal nicht. Das ist eine Wellenbewegung. Es ist ein Abenteuer, da muss ich ehrlich sein.

## LEBENS LAUF

Geboren 1961 in Karaganda, Kasachstan

Ausbildung zum Grafiker

**1982 – 1992**

Studium der Malerei  
bei Prof. Valentin Golod

**1992**

Umsiedlung nach Deutschland

**Seit 1993**

Tätigkeit als freischaffender Maler



Geld darf man nicht unterschätzen. Das Durchschnittseinkommen bei Künstlern liegt bei 800 Euro pro Monat. Bilder verkaufst Du nicht jeden Tag. Die Miete musst Du aber trotzdem jeden Monat bezahlen. Wenn Du es Dir erlauben kannst, zu malen, ohne zu verkaufen, dann malst Du ganz andere Bilder, es kommen ganz andere Bilder zustande. Wenn Du etwas verkaufen willst, musst Du Dich schon anpassen.

Ich rede viel vom Geld. Oscar Wilde hat, glaube ich, mal gesagt: „Wenn sich zwei Banker treffen, reden sie über Kunst. Wenn sich zwei Künstler treffen, reden sie über Geld.“ (lacht).

#### **ZH: Wie hat es angefangen mit der Malerei?**

**PK:** Ich habe immer gemalt, auch schon in meiner Kindheit. Als Kind war ich oft krank und hatte Asthma. Daher konnte ich mich zwar nicht viel bewegen, aber malen konnte ich immer. Und seitdem male ich. In Kasachstan habe ich zunächst klassische gegenständliche Malerei gelernt. Als ich nach Deutschland kam, habe ich gesehen, dass es hier eine ganz andere Ästhetik und Denkweise gab als in Kasachstan. Da musste ich richtig umdenken.

#### **ZH: Was hat Dich dazu inspiriert, abstrakte Bilder zu malen?**

**PK:** Das habe ich erst für mich entdeckt, als ich nach Deutschland kam. Ich habe mich damals bei Galerien beworben mit meinen klassischen gegenständlichen Bildern und ein Galerist in Braunschweig hat geschmunzelt und mir geraten, abstrakte Bilder zu malen. Und ich sagte zu ihm: „Abstrakte Bilder? Wie viele brauchst Du? Ich bringe Dir morgen abstrakte Bilder.“ Und er meinte nur: „Morgen nicht, aber in zwei Wochen, okay?“ (lacht)

Ich war dann ganz begeistert und machte mich gleich ans Werk, saß dann aber einen Tag und einen zweiten Tag und nichts passierte. Ich wusste nicht, was mit mir los war. Damals habe ich dann verstanden, dass abstrakt zu malen viel schwieriger ist. Manche Leute meinen zur abstrakten Kunst, so ein paar Kritzeleien, das ist einfach, das kann ich auch. Aber das ist überhaupt nicht der Fall. Das ist ein Gefühl, eine Denkweise. Und das kann man nicht beibringen.

Was ich anders mache, was auch so etwas wie ein Merkmal meiner Bilder geworden ist: Ich mische ▶

die europäische und die asiatische Schule. Hier in Europa ist es meistens so, dass die Tiefe in einem Bild mit dunklen Farben erzeugt wird. Bei der asiatischen Schule verhält sich das umgekehrt. Sie verwenden helle Farben und Weiß, um Tiefe zu erzeugen. Sie haben meistens in der Malerei mit wenigen Elementen auf einem weißen Blatt Papier gearbeitet. Beides verbinde ich in meinen Bildern.

### ZH: Wie entstehen Deine Bilder?

PK: Wenn ich anfangen zu malen, weiß ich noch nicht, was dabei herauskommt. Es gibt zwar auch Künstler, die genau wissen, was sie malen werden, aber das kann ich nicht. Ich male unterbewusst, aus dem Bauch. Ich arbeite auch nicht mit Skizzen. Die bes-

ten Bilder kommen, wenn der Kopf abgeschaltet ist. Auch wenn ich wütend bin, entstehen manchmal die besten Bilder. Zum Beispiel wenn ich einen Brief vom Finanzamt bekommen habe. (lacht)

Ich glaube, dass jemand, der rundum zufrieden und angekommen ist, langweilig wird. Die Spannung und der Schmerz fehlen. Mit einem unruhigen Geist kommt Spannung auf und das sieht man auch in den Ergebnissen. Ich male relativ schnell, der Prozess vorher dauert immer am längsten. Manchmal sitze ich viele Stunden da und kann nichts zu Papier bzw. auf die Leinwand bringen. Und dann plötzlich, in einer halben Stunde oder in einer Stunde, male ich das Bild fertig, aber meistens um 10 oder 11 Uhr abends.

1



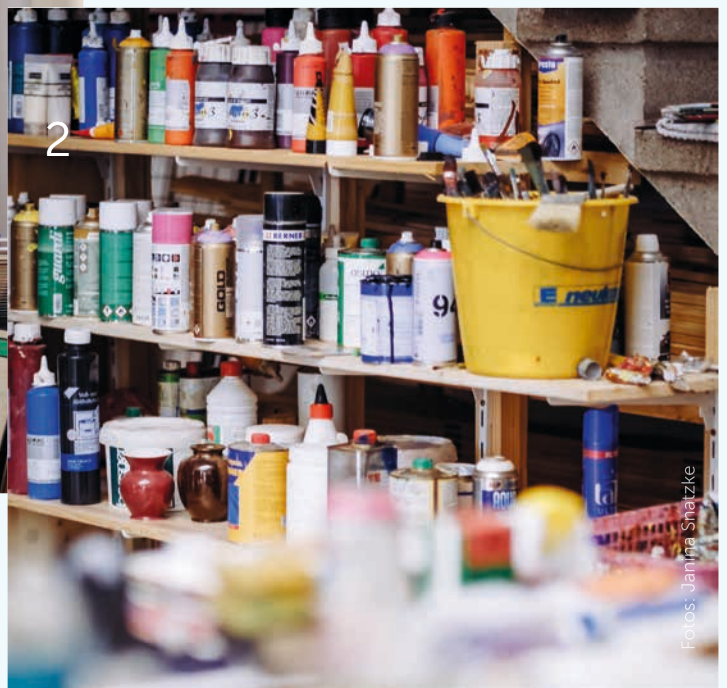
Fotos: Janina Shtatzke

1 Porträt des Sohns

2 Arbeitsmaterialien eines Künstlers

3 Werkstattatmosphäre im Atelier

2



Fotos: Janina Shtatzke



»Wenn Du versuchst,  
wie andere zu sein, dann  
hast Du verloren.«

**ZH: Da kommt dann die Inspiration?**

**PK:** Es ist komisch, ich weiß nicht genau, was es ist. Aber es ist, wie wenn eine Feder Dich berührt und Dir ein Schauer durch den Körper läuft. Wenn Du dann den Kopf frei machst und Dich selbst dabei vergisst, dann kommt ein gutes Bild dabei heraus.

**ZH: Wie ist Dein Blick auf die Kunstszene? Was macht den Erfolg aus?**

**PK:** Die Kunstszene ist Glückssache. Ich hatte solche Momente, wo ich zufällig zur richtigen Zeit am richtigen Ort war. Das ist ganz anders, als wenn ich zum Beispiel bei Volkswagen arbeite und mich dort Schritt für Schritt hocharbeite. So etwas gibt es für Künstler nicht. Manchmal klappt es, manchmal nicht – das ist Glückssache. Künstler zu sein ist außerdem eine Denkweise. Wenn Du versuchst, wie andere zu sein, dann hast Du verloren.

Bei mir ist es so, dass die Leute inzwischen eine bestimmte Art zu malen gewohnt sind, die Galerien auch. In letzter Zeit male ich sehr großformatige Bilder. Ein Galerist kam zu mir und war begeistert von den neuen Bildern. Er hat sich aber für andere Bilder entschieden und sagte: „Von den großen Bildern bin ich begeistert, aber nur die kleineren kann ich präsentieren.“

Wenn Du in einer Schiene bist, ist es schwierig, dort auszubrechen. Für so etwas musst Du dann andere Galerien suchen. Jemand hat mal gesagt: „Die Bilder, die ins Wohnzimmer passen, die passen nicht ins Museum.“



3

Fotos: Janina Szatzius

**ZH: Unser Magazin heißt ja „Zuhause“. Was bedeutet Zuhause für Dich?**

**PK:** Das ist für mich eine schwierige Frage. Ich bin deutschstämmig und in Kasachstan geboren. Da war ich nicht zu Hause, weil man als Deutscher dort nicht reingepasst hat. Dann kam ich hierher und hatte das gleiche Problem. Ich habe, so gesehen, eigentlich kein Zuhause. Ich habe mich aber hier eingerichtet und fühle mich wohl hier in Wolfsburg. ■



Info



Weitere Bilder und Informationen finden Sie auf der Website von Paul Kaminski: [www.paul-kaminski.de](http://www.paul-kaminski.de). Öffnen Sie die Website einfach, indem Sie mit der Kamera Ihres Smartphones den QR-Code scannen.

# Wenn aus Grau wieder Grün werden darf

## Biodiversität bei VWI

Biodiversität, also die biologische Vielfalt, stellt eine der wichtigsten Grundlagen unseres Lebens dar. Deutlich wurde dies in den letzten Jahren vor allem durch erschreckende Zahlen zum Bestand in der Vogel- und Insektenwelt. Umso wichtiger ist der Einsatz dafür, unsere Lebensräume nachhaltiger zu gestalten.



Im Rahmen der im Jahr 2021 entwickelten Biodiversitätsstrategie von VWI haben Birgitta Gutschmann und ihr Team ein Pilotprojekt mit Vorbildfunktion im Quartier Beethovenstraße in Fallersleben umgesetzt. Hier wurden viele spannende Lösungsansätze erarbeitet und realisiert, die zeigen, wie man die Natur dabei unterstützen kann, sich ihren Raum zurückzuerobern.

„Wir können mit verschiedenen Maßnahmen dafür sorgen, dass Insekten, Vögel und Kleinsäuger wieder zurückkehren“, erklärt Birgitta Gutschmann, für die das Pilotprojekt eine Herzensangelegenheit ist. Ihr obliegt in diesem Projekt der gesamte Bereich der Außenanlagen und nicht ohne Grund wird dieser Bereich, der unter anderem Gehwege, Müllplätze und Spielplätze beinhaltet, als Bereich „Grau“ bezeichnet.



„In der Beethovenstraße hatten wir unter anderem einen schnurgeraden grauen Weg und drei große gepflasterte Wäscheplätze. Alles in allem viel zu viel Graufächen, die außerdem kaum genutzt wurden. Vom Planungsbüro Hoffmann kamen dazu drei Vorschläge, die mir alle so gut gefielen, dass wir daraus ein Konzept gemacht haben“, berichtet Gutschmann begeistert.

An einem Wäscheplatz wurden die Wäschestangen mit einem Rankgitter versehen, um dort Waldreben zu pflanzen. Beim nächsten Wäscheplatz wurden die Stangen komplett entfernt, die Steine aufgebrochen und zu einem Hügel aufgeschüttet. So entstanden zahlreiche Kleinsthöhlen, in denen sich Tiere verstecken können. Drei Lesesteinhaufen, die wärmeliebenden Tieren wie kleinen Reptilien einen Lebensraum bieten, sowie Totholzhecken, sind weitere Beispiele für die neu geschaffenen Lebensräume.

Besonders kreativ wurde im Sinne der Nachhaltigkeit auch altes Material wiederverwendet, so auch bei den Sitzgelegenheiten aus dem Holz der alten Müllboxen oder beim Bau einer Vogeltränke aus einer abgebauten Wäschespinn und einem Heizkessel.

Im Vorfeld gab es eine Veranstaltung mit den Bewohnern in dem Quartier, um alle darüber zu informieren, was geplant war. „Nicht, dass tatsächlich jemand denkt, dass wir die Steine dort vergessen haben. Die Mieter haben das Ganze sehr gut angenommen, auch während der gesamten Umsetzungsphase. Ich glaube, dass vielen Menschen klar geworden ist, dass sie selbst auch davon profitieren, wenn wir unsere Lebensräume nachhaltiger gestalten.“ ►

»Das Team war auch noch bei 40 Grad im Schatten unglaublich engagiert.«

Birgitta Gutschmann · Technische Services

- 1 Lageplan zum Biodiversitätskonzept in der Beethovenstraße
- 2 Von Grau zu Grün! Aus gepflasterten und versiegelten Flächen ...
- 3 ... werden neuen Lebensräume geschaffen.
- 4 Vom Einsatz des gesamten Teams war Birgitta Gutschmann begeistert



Das vollständige Interview können Sie sich online als Podcast anhören unter [www.vwimmobilien.de/wohnen/magazin/biodiversitaet](http://www.vwimmobilien.de/wohnen/magazin/biodiversitaet).

Öffnen Sie die Website einfach, indem Sie mit der Kamera Ihres Smartphones den QR-Code scannen.

## Um das Thema Biodiversität und Nachhaltigkeit erlebbar und anfassbar zu machen, veranstaltete VWI am 23. September mit der gesamten Belegschaft den Klimatag in Wolfsburg.

Federführend geplant hatte diesen Tag Sandra Dieckmann, bei VWI verantwortlich für den Bereich Unternehmensfinanzierung und Nachhaltigkeit. Ihr war es besonders wichtig, für alle Teilnehmenden sowohl theoretische als auch praktische Elemente zusammenzubringen.

So wurden zu Beginn die Mitarbeitenden in Teams eingeteilt, um an verschiedenen Stationen im Stadtgebiet mit spannenden Interviewpartnern ins Gespräch zu gehen. Jedes Team setzte sich mit einem Schwerpunkt zum Thema Klima auseinander.

Die Erkenntnisse wurden stichpunktartig und farbenfroh auf Lernkarten festgehalten und mittags beim Wiedersehen mit den anderen auf der Wiese vor dem Planetarium vorgestellt.

„Es sprudelte nur so aus den Mitarbeitenden heraus“, berichtet Sandra Dieckmann begeistert und schwärmt von der großartigen Stimmung. Auf Picknickdecken konnten alle die Mittagspause bei traumhaftem Wetter genießen, bevor dann der praktische Teil startete. Hier hatten sich die Gärtner mit den Auszubildenden an fünf Stationen etwas einfallen lassen und brachten



# Nachhaltigkeit im Team erlebbar machen

Fotos links und rechts: VWI



2



3

ihre Kolleginnen und Kollegen ins Schwitzen. An der Reislinger Straße und an der Klausenerstraße wurden Biodiversitätsflächen geschaffen, die mit einem Staketenzaun abgesteckt wurden.

In der Poststraße wurde auf dem Parkplatz von VWI ein riesiger Hügel mit 12 Tonnen Mutterboden aufgeschüttet, den dann die Helfer im Rekordtempo mit Schubkarren in Pflanzbeeten verteilten. Die Kollegen, die man sonst nur im Büro antrifft, mal so in Aktion zu sehen, war für viele ein Highlight. „Wir haben gestaunt, wie schnell die Aufgaben erledigt wurden und wie engagiert und interessiert die Mitarbeiter waren“, berichtet Christoph Träbert, der bei VWI die Außenanlagen betreut.

Außerdem wurden unzählige Pflanzen, Stauden und Gehölze gepflanzt, Insektenhotels und Nistkästen gebaut und Vogeltränken aufgestellt.

„Das Feedback war durchweg positiv und es sind wirklich großartige Ergebnisse dabei entstanden“, fasst Sandra Dieckmann zusammen. ■

- 1 Mittagspause bei traumhaftem Wetter vor dem Planetarium
- 2 Aufbau der Biodiversitätsfläche an der Reislinger Straße
- 3 Alle haben mit angepackt beim VWI-Klimatag



In unserem Video zum Klimatag können Sie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Aktion sehen. Öffnen Sie das Video einfach, indem Sie mit der Kamera Ihres Smartphones den QR-Code scannen.



490

Lavendelpflanzen wurden insgesamt eingepflanzt



12 Tonnen

Mutterboden wurden in Pflanzbeete verteilt



8

Insektenhotels wurden aufgestellt

# Energie sparen

## #einfacherklaert

Energiesparen ist das große Thema dieser Tage. Die Energiekosten steigen, Gas könnte knapp werden. Von vielen Seiten hört man daher Tipps zum Energiesparen. Aber: nicht alle Ratschläge sind gleichermaßen wirksam wie sinnvoll - manche sogar kontraproduktiv oder gesundheitsschädlich. Hier stellen wir Ihnen weitere Informationen und Tipps zu diesem Thema bereit.

### Nicht alles gilt für alle gleich

Grundsätzlich ist es ratsam, die vielen Tipps und Ratschläge, die derzeit überall kursieren, für sich selbst zu hinterfragen – denn nicht alles gilt gleichermaßen für alle. So macht es erhebliche Unterschiede, ob man etwa in einem Haus oder einer Wohnung lebt. Baujahr? Welche Art der Dämmung gibt es? Und bei der Wohnung ist die Lage wichtig. Hat sie viele Außenwände oder liegt sie eher mittig eingebettet zwischen anderen Wohnungen? Trotzdem gibt es einige grundsätzliche Wahrheiten, die man kennen sollte.

### In der Küche

Es ist nicht offensichtlich, aber Geschirr in einer vollen Geschirrspülmaschine zu spülen, verbraucht deutlich weniger Ressourcen als der Abwasch von Hand. Im Kühlschrank reicht auch eine Temperatur von 8 Grad, um Lebensmittel frisch zu halten.

### Strom sparen

Schauen Sie, inwieweit Sie eventuell noch ältere Glühlampen durch moderne Leuchtmittel ersetzen können. Und auch Elektrogeräte müssen nicht immer im Stand by-Betrieb laufen. Übrigens: Elektrische Heizlüfter sind im Betrieb viel teurer als die steigenden Fernwärmekosten.

### Heizen & Lüften

Eine gut gelüftete und gleichmäßig beheizte Wohnung spart Heizkosten, weil sie weniger Energie verliert als eine kalte. Dies erreicht man durch mehr-





maliges tägliches Lüften mit weit geöffneten Fenstern für fünf bis zehn Minuten (je nach Außentemperatur). Eine interessante Idee zur besseren Steuerung des Wärmeverbrauchs sind digitale Thermostate, die sich meistens sehr einfach installieren lassen. Damit können Sie die gewünschte Temperatur gradgenau einstellen. Bitte lassen Sie sich hier ggf. bei der LSW als Ihrem Wärmeversorger beraten.

Beheizen Sie Ihre Wohnung mit mindestens 19 Grad, um Schimmelpilzbildung zu vermeiden. Wer dauerhaft die Temperatur in der Wohnung deutlich absenkt, riskiert aktiv Schimmelbefall. Wenn Sie Wäsche in der Wohnung auf einem Wäscheständer trocknen, tun Sie dies nur in einem beheizten Raum. Und lüften Sie ab und zu ähnlich wie nach der Badbenutzung durch das Fenster und nicht in andere Räume.

## Im Badezimmer

Lüften Sie nach der morgendlichen Badbenutzung und/oder dem Duschen einige Minuten das Bad mit weit geöffnetem Fenster. Auch wenn es kalt draußen ist und vielleicht sogar regnet. Nach einem solchen Lüften erwärmt sich das Badezimmer durch die nicht so schnell abkühlenden Wände ganz schnell wieder. Und Sie haben erheblich Feuchtigkeit aus der Wohnung transportiert und vermeiden Schimmelbildung.

Sinnvoll ist auch die Verwendung eines Sparduschkopfs. Damit reduzieren Sie nicht nur die Wassermenge erheblich, aber fast unmerklich – gleichzeitig muss auch weniger Wasser erwärmt werden. Eine echte Win-win-Situation. Und nebenbei bemerkt: Händewaschen kann man auch mit kaltem Wasser. Auch wenn das Baden in der Wanne noch so schön sein mag: In diesen Zeiten ist eine kurze Dusche die bessere Alternative. ■



Illustrationen: shutterstock

## Mehr Informationen rund um das Thema „Energie sparen“



Die Bundes- und Landesregierungen unternehmen zahlreiche Anstrengungen, um die Bürger zu entlasten.

Bitte informieren Sie sich über aktuelle Wohngeldansprüche. Im Entlastungspaket der Bundesregierung ist hier einiges geplant.

Auch vom Land Niedersachsen wird es Hilfen geben. Die Landesregierung will noch in 2022 einen Energiehilfe-Notfallfonds von zunächst bis zu 100 Millionen Euro bereitstellen.

**WEITERE INFORMATIONEN UNTER**  
[vwimmobilien.de/energie-sparen](http://vwimmobilien.de/energie-sparen)



Ein Gespräch mit dem Astrofotografen Nils Wiegmann

# Nachtschicht am Teleskop





**»Irgendwann war es fast schon ein Zwang, in klaren Nächten Bilder zu machen. Das hat mir sonst keine Ruhe gelassen. Inzwischen bin ich damit zum Glück entspannter.«**

Nils Wiegmann - Astrofotograf

**Wenn andere schlafen gehen, fängt für den Wolfsburger Astrofotografen Nils Wiegmann die Nacht erst richtig an. Zumindest wenn es eine klare Nacht ist. Dann peilt er mit seiner Kamera Objekte am Himmel an, die man mit bloßem Auge nur noch erahnen kann.**

Angefangen hat Nils Wiegmann mit der Fotografie vor etwa sechs Jahren, damals zunächst mit Landschaftsfotografie. Eines der Objektivs, mit denen er dabei arbeitete, war wegen seiner sehr offenen Blende auch dazu geeignet, zum Beispiel Aufnahmen der Milchstraße zu machen.

Seine Neugierde war geweckt, er probierte vieles aus, recherchierte im Internet und tauschte sich mit anderen Astrofotografen aus. Um auch mit längeren Belichtungszeiten arbeiten zu können, fehlte ihm aber zunächst noch eine spezielle Vorrichtung. Denn im Vergleich zur normalen Fotografie, bei der man nur wenige Hundertstelsekunden belichtet, sind es bei der Astrofotografie Sekunden, Minuten oder sogar Stunden. Und schon bei einer Aufnahme von nur etwa 30 Sekunden macht sich die Erdrotation auf einem Bild in ►



Form von Strichspuren bemerkbar, sodass eine mechanische Nachführung der Kamera zwingend notwendig ist.

„In der Astrofotografie macht man von einem Motiv nicht nur eine einzelne Aufnahme, sondern viele Bilder, die dann mithilfe einer Software übereinandergelegt werden. Auch die Lichtverschmutzung in dem Bereich, wo man fotografiert, spielt hierbei eine große Rolle“, erklärt Wiegmann. „An einem Ort mit geringer Lichtverschmutzung erzielt man auch schon mit wenigen Bildern sehr gute Ergebnisse. Wohnt man aber in der Stadt, wird das schon schwierig.“

Auch das Wolfsburger Planetarium widmet sich dem Thema Lichtverschmutzung und viele junge Besucher berichten, dass sie die Milchstraße tatsächlich noch nie mit bloßem Auge sehen konnten, da es hierzu in der Stadt einfach nicht mehr dunkel genug wird. Zur

Beurteilung der Lichtverschmutzung wird die sogenannte Bortle-Skala verwendet. Sie reicht von 1 (perfekt dunkler Himmel) bis 9 (Himmel im Zentrum einer Großstadt).

„In ländlichen Gebieten im Osten Deutschlands kann man Bereiche mit Bortle 3 finden, was in Deutschland aber auch schon das Minimum ist. Bortle 1 und 2 kommen in Deutschland nicht vor. Daher ist für Astrobegeisterte Namibia als Reiseziel sehr beliebt, wo man Bortle 1 vorfindet. Dort gibt es tatsächlich Hotels, sogenannte Astrofarmen, die sich auf diese Zielgruppe spezialisiert haben. Man kann dort Equipment mieten oder sein eigenes Equipment mitnehmen“, verrät Wiegmann.

In Rügen, wo Wiegmann lebt, liegt der Wert bei Bortle 4. „Für die Astrofotografie ist das noch okay“, so der Astrofotograf. „Sternbilder, die von meinem Zuhause

aus in Richtung Südwest dicht über dem Horizont über Wolfsburg stehen, eignen sich nicht für eine Aufnahme. Am besten ist es, wenn das Objekt, das ich fotografieren möchte, weit oben am Himmel steht. Je näher man dem Horizont kommt, desto ungünstiger ist der Winkel, in dem man auf das Objekt blickt, denn so blickt man quer durch die Luftschichten, in denen sich Staubpartikel oder Nebel befinden.“

Die ersten Erfolge mit der Astrofotografie im Jahr 2019 motivierten Nils Wiegmann, sich immer weiter mit dem Thema zu befassen, und bald folgte noch aufwändigeres Equipment für sogenannte „Deep Sky“-Aufnahmen, mit dem Nebel, Galaxien und Sternhaufen fotografiert werden.

„In den letzten eineinhalb Jahren habe ich das sehr intensiv gemacht. Das war dann teilweise schon so, dass ich jeder klaren Nacht hinterhergehechtet bin. Ich arbeite in drei Schichten bei VW als Zerspanungsmechaniker. Wenn es dann beispielsweise hieß, dass es am Freitag eine klare Nacht geben wird, habe ich noch kurzfristig versucht, Urlaub zu beantragen.“

Irgendwann war es dann fast schon ein Zwang, in klaren Nächten Bilder zu machen. Das hat mir sonst keine Ruhe gelassen. Inzwischen bin ich damit zum Glück entspannter.“ Die kommenden Wintermonate eignen sich wegen der langen Dunkelheit natürlich besonders gut für die Astrofotografie, sodass man wohl schon gespannt sein darf auf neue Bilder von Nils Wiegmann. ■



2

- 1 Faszinierende Kombination von Landschafts- und Deep-Sky-Fotografie
- 2 Eine der ersten Aufnahmen der Milchstraße von Nils Wiegmann

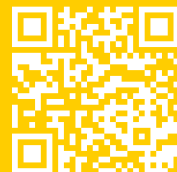
## Nils Wiegmann



Auf seinem Instagram-Profil finden Sie immer die aktuellsten Bilder und viele weitere beeindruckende Aufnahmen von Nils Wiegmann, unter anderem von der Andromedagalaxie und faszinierenden Gasnebeln. Öffnen Sie die Seite einfach, indem Sie den QR-Code mit der Kamera Ihres Smartphones scannen.

MEHR INFORMATIONEN UNTER

 [nils.wii](https://www.instagram.com/nils.wii)





WIR SIND VWI

# Wer will fleißige Handwerker seh'n?



Foto: VWI

Markus Mosberger (Koordination Haustechnik), Timo Krüger (Sanitär), Rudolf Walter (Heizung), Sven Schütrumpf (Unterabteilungsleiter), Eduard Rogler (Heizung), Stephan Haushahn (Tischler) und Christoph Gerlach (Sanitär), (v. l. n. r.)

**Morgens um 7.15 Uhr ist einiges los auf dem VWI Betriebshof in der Siemensstraße. Auch das Team der Haustechniker, das aus sieben Mitarbeitern besteht, startet hier gemeinsam in den Tag.**

Markus Mosberger koordiniert die Einsätze, die er am Tag zuvor mit den Mieterinnen und Mietern vereinbart hat. „Die Termine für die Einsätze kann ich inzwischen digital auf das Handy der Mitarbeiter übermitteln, so dass ich keine Pläne mehr ausdrucken muss“, berichtet Markus Mosberger. Zu den Aufgaben der Haustechniker

gehören Kontrollgänge, Wartungen an den Heizungs- und Sanitäreinrichtungen und Instandsetzungen an Fensteranlagen. „Wir betreuen die Stadtteile Köhlerberg, Rabenberg, Wohltberg und Wellekamp“, erklärt Mosberger. „In den anderen Stadtteilen werden unsere Mieterinnen und Mieter von Partnerfirmen betreut.“

Je nach Jahreszeit sehen die Einsätze der Mitarbeiter ganz unterschiedlich aus. Beispielsweise rufen im Winter öfter Mieter an, die Probleme mit ihrer Heizung haben, oder jemand meldet sich, weil sein Fenster un-



## 7 Mitarbeiter

## 3 Gewerke

Sanitär, Tischlerei, Heizung

## 4 Stadtteile

Köhlerberg, Rabenberg, Wohltberg, Wellekamp



Betreuung von über **2.600** Wohneinheiten



## Aufgaben Haustechnik

- Kontrollgänge
- Wartungen an Fensteranlagen
- Wartungen an Heizungs- und Sanitäranlagen
- Instandsetzungen an Fensteranlagen, Heizungs- und Sanitäranlagen



## Kontakt

### Volkswagen Immobilien GmbH

Poststraße 28 · 38440 Wolfsburg

### Besucheranschrift

Siemensstraße 4 · 38440 Wolfsburg

Tel. +49 5361 264-188 · Fax +49 5361 264-227

dicht ist. Alle diese Anrufe landen bei Markus Mosberger und er hört den Anrufern erst einmal in Ruhe zu. „Gerade wenn ältere Menschen bei uns in der Haustechnik anrufen, ist es wichtig, ein offenes Ohr zu haben und empathisch zu sein“, erklärt Mosberger.

Eine Besonderheit der Tätigkeit als Haustechniker ist auch die Vielfältigkeit, denn jeden Tag passiert wieder etwas Neues. Tischler Stephan Haushahn hat sich etwa im Rahmen des Pilotprojekts zur Biodiversität in der Beethovenstraße Gedanken zur Wiederverwendung von alten Materialien gemacht. Aus dem Holz, das früher für die alten Müllboxen genutzt wurde, hat er Sitzauflagen und einen Schaukasten für die Bewohner des Quartiers angefertigt.

„Es macht Spaß, mit diesem Team zu arbeiten, und eines wird es hier sicherlich nie geben: Langeweile!“, fasst Markus Mosberger zusammen. ■

**»Gerade wenn ältere Mieter bei uns in der Haustechnik anrufen, ist es wichtig, ein offenes Ohr zu haben und empathisch zu sein.«**

Markus Mosberger · Technische Services



Den richtigen Ansprechpartner für Kleinreparaturen finden Sie ganz leicht über unseren Handwerkservice. Öffnen Sie die Website einfach, indem Sie mit der Kamera Ihres Smartphones den QR-Code scannen.



# Liebings-Apps

Mittlerweile gibt es auf verschiedenen Plattformen Millionen von Apps. Wir haben uns umgehört, auf welche Apps unsere Kunden und Mitarbeiter nicht mehr verzichten wollen, und stellen in jeder Ausgabe einige sinnvolle kleine digitale Helfer vor.



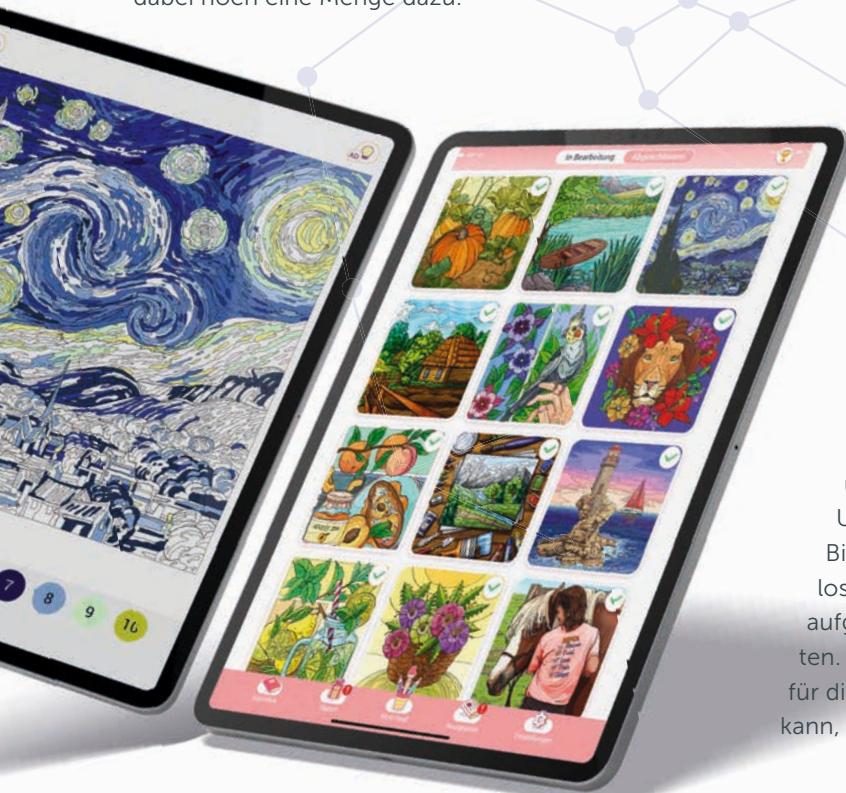
## Star Walk 2 – Navigationssystem für den Nachthimmel

Haben Sie schon jemals zum Himmel geschaut und sich gefragt, welcher Stern da über Ihnen so hell leuchtet? Mit Star Walk brauchen Sie Ihr Handy nur in Richtung Himmel zu halten und schon können Sie herausfinden, welche Sterne, Satelliten und Kometen über Ihnen zu sehen sind.

Außerdem können Sie sich ganz einfach darüber informieren, wann bestimmte Himmelsobjekte zu sehen sein werden. Nutzer aller Altersgruppen werden eingeladen, auf Entdeckungsreise zu gehen, und lernen dabei noch eine Menge dazu.



Illustrationen: www.freeplik.com



## Malen nach Zahlen auf dem Tablet oder Smartphone mit Happy Color



Mit dieser App wird der beliebte Klassiker „Malen nach Zahlen“ ins digitale Zeitalter gebracht. Es gibt unzählige

Motive, aus denen man auswählen kann, und es kommen immer wieder neue hinzu. Um zu beginnen, tippt man einfach auf das Bild, das einem gefällt, und schon kann es losgehen. Manche Bilder sind sehr einfach aufgebaut und man braucht nur wenige Minuten. Es gibt aber auch anspruchsvollere Bilder, für die man schon mal 1 bis 2 Stunden brauchen kann, sodass für jede Altersstufe etwas dabei ist.

Beide Apps sind in den Stores erhältlich

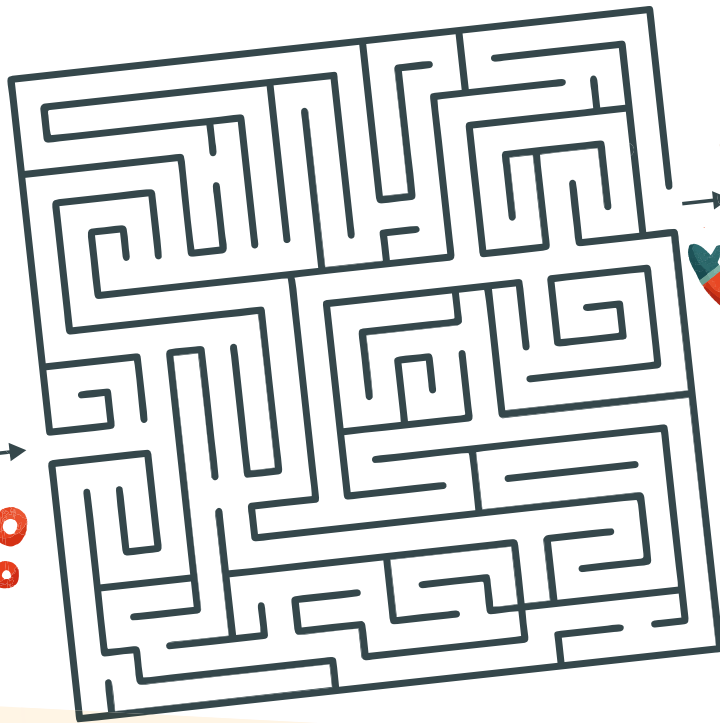




# Hallo Kinder

Kreativität für Groß und Klein

Finde den richtigen Weg durch unser Weihnachtslabirynth



## Kinderpunsch für kalte Tage

### Zutaten

#### Für 6 Gläser

- 1 Liter Früchtetee
- 250 Milliliter Apfelsaft
- 250 Milliliter Orangensaft
- 1 Spritzer Zitronensaft
- 5 Nelken
- 1 Zimtstange
- 1 Päckchen Vanillezucker

### Zubereitung

Einen Liter Wasser zum Kochen bringen und 5 Beutel Früchtetee (z. B. Waldbeere) etwa 10 Minuten darin ziehen lassen.

Anschließend den Apfel- und Orangensaft hinzugießen und mit dem Zitronensaft, den Nelken, der Zimtstange und dem Vanillezucker verfeinern. Die Mischung für den Kinderpunsch circa 15 Minuten lang bei geringer Hitzezufuhr ziehen lassen.

Zum Schluss die Gewürze herausnehmen und den warmen Kinderpunsch in Tassen servieren.



# Zauberhafte Weihnachtsstimmung

Unsere VWI-Kundenberaterinnen und -Kundenberater verraten Ihnen, welche Weihnachtsmärkte in unserer Region Sie auf keinen Fall verpassen sollten.



**MEIN GEHEIMTIPP**  
**Christkindlmarkt  
auf Schloss Oelber**

Robin Holland · Kundenservice

„Lichterglanz und Weihnachtsduft“, so lautet das Motto des diesjährigen Christkindlmarkts auf Schloss Oelber im niedersächsischen Baddeckenstedt. „Besonders schön ist er, weil das Schloss so wunderbar beleuchtet wird und so die Vorfreude auf die Feiertage noch größer wird“, schwärmt Kundenberater Robin Holland. Auf dem Gelände des Schlosses in der Nähe des Salzgitterdreiecks werden in diesem Jahr nicht nur über 100 Aussteller die kleinen und großen Besucher anlocken, sondern es wird auch zahlreiche besondere Attraktionen geben.

---

**Christkindlmarkt auf Schloss Oelber**

📅 2.-4. und 9.-11. Dezember 2022

📍 Rittergut 1 · 38271 Baddeckenstedt



**MEIN GEHEIMTIPP**  
**Weihnachtsmarkt in  
Braunschweig**

Dagmar Meyer · Kundenservice

„Ich liebe den Weihnachtsmarkt in meiner Heimatstadt Braunschweig. Der Burgplatz und der Dom ermöglichen einfach eine zauberhafte gemütliche Atmosphäre“, erzählt Kundenberaterin Dagmar Meyer. Der Braunschweiger Weihnachtsmarkt hat tatsächlich bereits eine über 500-jährige Tradition und gilt als einer der schönsten Weihnachtsmärkte Norddeutschlands. Bei unzähligen Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerkern gibt es inspirierende Geschenkideen wie handgefertigte Holzprodukte, kreative Schmuckdesigns, wärmende Filz- und Wollprodukte und individuellen Adventsschmuck zu entdecken.

---

**Weihnachtsmarkt Braunschweig**

📅 23. November bis 29. Dezember 2022

📍 Domplatz · 38100 Braunschweig





MEIN GEHEIMTIPP

## Weihnatswald in Goslar

Salvatore Piscitello · Kundenservice

Unser Kundenberater Salvatore Piscitello empfiehlt den Weihnachtsmarkt und Weihnachtswald in Goslar. Alle Jahre wieder erstrahlt Goslar in der kalten Jahreszeit in festlichem Glanz. Es duftet verführerisch nach Zimt, Bratäpfel, gebrannten Mandeln – Weihnachten liegt in der Luft! Von der Kulisse des Marktplatzes romantisch eingerahmt, laden 60 urige, liebevoll dekorierte Holzhütten zum Bummeln und Schlemmen ein. Lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen, lauschen Sie klassischen Weihnachtsklängen, genießen Sie süße Weihnachtsleckereien, deftige Bratwürste und wärmen Sie sich bei einem heißen Glühwein auf.

### Weihnachtsmarkt & Weihnachtswald Goslar

📅 23. November bis 30. Dezember 2022

📍 Marktplatz und benachbarte Marktstraße · 38640 Goslar

- 1 Christkindlmarkt auf Schloss Oelber
- 2 Weihnachtsmarkt in Braunschweig
- 3 Der Goslarer Weihnachtswald

»Besonders gefällt mir der Weihnachtsmarkt in Goslar, weil er von den schönen Fachwerkhäusern des Marktplatzes eingerahmt ist. Hier kommt wirklich weihnachtliche Stimmung auf.«

Salvatore Piscitello · Kundenservice



Foto: GOSLAR marketing gmbh/Stefan Schiefer

# Rätsel für Groß und Klein

	2	6	3			8	7	
		5	7			6		
		1	2			5		
	1		5		9			8
	5	7				3		9
	9		6		3			7
2				4			3	
				6				
1		4	9			7	2	

Sudoku oder 数独 kommt aus der japanischen Sprache und ist die Kurzform für „Sūji wa dokushin ni kagiru“, was wörtlich übersetzt so viel wie „Isolieren Sie die Zahlen“ bedeutet.

Unser Sudoku-Rätsel besteht aus dem klassischen 9x9-Gitter. Einige Zahlen sind bereits an unterschiedlichen Stellen vorgegeben. Ziel des Rätsels ist es, das Gitter mit den Zahlen von 1 bis 9 so auszufüllen, dass in jeder Spalte, jeder Zeile und in jedem 3x3-Quadrat jede Zahl nur ein einziges Mal vorkommt. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Ausknobeln!

## Das knifflige Weihnachtsrätsel

Der Weihnachtsmann gibt heute eine kleine Weihnachtsparty und hat Rentiere, Füchse und Eisbären eingeladen. Doch wie viel Rentiere, Füchse und Eisbären sind zu dieser Party erschienen?

Ohne die Rentiere wären nur 18 Gäste gekommen.

Ohne die Füchse wären nur 12 Gäste gekommen.

Ohne die Eisbären wären nur 10 Gäste gekommen.

Kannst du mir sagen, wie viele Rentiere, Füchse und Eisbären auf der Weihnachtsparty feiern?



Lösung: Es sind 2 Rentiere, 8 Füchse und 10 Eisbären.

# Und noch ein Energiespartipp!

Ja, aber der Wichtigste aus meiner Sicht. Aktuell lesen, sehen und hören wir Tipps zum Energiesparen. Das Gas wird knapp und teurer, Strom wird teurer, Fernwärme wird teurer. Alles gute Gründe, den eigenen Verbrauch zu prüfen.



an den kältesten Punkt ab. Und der ist erstmal an den Innenseiten der Außenwände und der Fenster. Deswegen nach dem Duschen etc. das Fenster für einige Minuten weit öffnen. Den Erfolg sieht man sofort. Die Innenfeuchtigkeit schlägt sich auf der Außenseite des Fensters nieder und ist raus aus der Wohnung. So hat Schimmelbildung kaum noch eine Chance.

Bei den ganzen Ratschlägen ist es aber sehr wichtig, das ein oder andere für sich selbst zu hinterfragen. Es macht erhebliche Unterschiede, ob man z. B. in einem Haus oder einer Wohnung lebt. Welches Baujahr und welche Art der Dämmung gibt es? Und bei der Wohnung ist die Lage wichtig. Mit vielen Außenwänden oder eher mittig?

Und warum hat es früher viel weniger geschimmelt? Auch ganz einfach. Die Älteren unter Ihnen werden sich noch erinnern, dass Fenster nie ganz dicht waren und es immer gezogen hat in der Wohnung. So konnte die Feuchtigkeit in der Raumluft immer entweichen. Nur heute haben wir dichte Fenster!

Eine kürzlich gehörte Empfehlung für eine Innentemperatur von 16 Grad ist der vollkommen falsche Weg im Mehrfamilienhaus. Warum? Ganz einfach. Wer dauerhaft die Temperatur in der Wohnung zu sehr absenkt, riskiert massiven Schimmelbefall. Und gleichgültig wie gut ein Haus gedämmt ist, gibt es immer Punkte im Innenbereich, die kälter sind und an denen sich Schimmelpilze bilden können.

Wir empfehlen Ihnen, die Innentemperatur nicht unter 19 Grad sinken zu lassen. Und dies betrifft alle Räume. Welche Tipps wirklich sinnvoll sind, lesen Sie ebenfalls in dieser Mieterzeitung. Und dann klappt's auch mit dem Sparen.

Warme Luft speichert mehr Feuchtigkeit als kalte Luft und in der Wohnung ist es fast immer wärmer als draußen. Wenn man z. B. duscht und lässt das Wasser im Duschbereich einfach abtrocknen, ist dieses Wasser nicht weg. Man „entlässt“ es einfach nur in die Innenluft. Und diese Innenluft gibt das Wasser

In diesem Sinne

Ihr Bernd Lickfett  
Leiter Kundenservice

## Impressum

Herausgeber: Volkswagen Immobilien GmbH, Ulrich Sörgel (V. i. S. d. P.)  
Redaktionsleitung: Franziska Gluch  
Mitarbeit: Bernd Lickfett  
Poststraße 28, 38440 Wolfsburg | Telefon: 05361 264-0 | Fax: 05361 264-110  
mail@vwimmobilien.de | www.vwimmobilien.de

Redaktion/Umsetzung: keeen GmbH – Marketing Technology  
Gesamtverantwortung: Sonja Erichsen



Exklusives Angebot für die Mieter  
der Volkswagen Immobilien GmbH!

Sparen Sie die Anschlussgebühr in Höhe von 49,00 Euro  
bei Abschluss des Johanniter-Hausnotruf Komfort-Tarifs  
bis 31.12.2022!



# Sicherheit auf Knopfdruck.

## Der Johanniter-Hausnotruf.

- / 24-Stunden-Sicherheit, 365 Tage im Jahr
- / Bundesweit Notrufzentralen mit erfahrenen Mitarbeitenden
- / Einfache Handhabung – Notruf mit nur einem Knopfdruck
- / Kurze Reaktionszeit im Fall eines Notfalls
- / Ab 75 Jahren empfohlen
- / **Neu:** auch kontaktlose Installation möglich

**Jetzt bestellen!**

[johanniter.de/hausnotruf](https://johanniter.de/hausnotruf)  
0800 0019214 (gebührenfrei)



**JOHANNITER**